

Für und wider Homöopathie (Aus dem "Was-bezahlt-die-Beihilfe"-Thread)

Beitrag von „Schantalle“ vom 1. Oktober 2016 20:11

Zitat von MSS

Das stimmt. Aber strenggenommen kann man diesen Satz genau so zurückspiegeln und in deinem Fall alternative Methoden mit der wissenschaftlichen Methode austauschen, nicht wahr?

Nein, das kann man nicht. Jedem Deppen, um deinen Ausdruck von oben zu benutzen, ist klar, wie klinische Studien funktionieren. Das müssen wir hier nicht diskutieren, auch wenn mancher meint, das vehement tun zu müssen 🙄. Ich behaupte an keiner Stelle, dass Medikamente keine Wirkung hätten, oder dass es gelungen wäre, in klinischen Studien die Wirksamkeit von Homöopathie nachzuweisen. Darum geht es gar nicht.

Ich sage lediglich, dass es jedem selbst überlassen ist, alternative Heilmethoden auszuprobieren. Und wenn mich mehrfach die Einbildung geheilt hat, freu ich mich, so eine verdammt coole Einbildungskraft zu haben!

Niemand musste übrigens dafür zahlen, als ich selber und es handelte sich um ein paar Euro. Globuli sind verdammt billig, im Vergleich zu einer OP oder anderen Medikamenten, die man sein Leben lang nehmen muss. Also "Geldgier" ist wirklich das lächerlichste Argument in diesem Thread gegen alternative Heilmethoden. Meine Güte, wie oft unnötig operiert wird, damit ein Krankenhaus finanziert werden kann, oder wieviel die Ärzte von Pharmafirmen einstecken... naja, das ist ein neues Thema.

Jetzt aber ab ins Wochenende 🙌